

sinnerschrader

3

QUARTALS  
FINANZ  
BERICHT  
2009 | 2010

# Kennzahlen des SinnerSchrader-Konzerns

in T€, € und Anzahl		Q3 2009/2010	Q3 2008/2009 <sup>1)</sup>	Veränderung	9M 2009/2010	9M 2008/2009 <sup>1)</sup>	Veränderung
Bruttoumsatz	T€	7.063	6.924	+2 %	20.545	20.873	-2 %
Nettoumsatz	T€	5.865	5.188	+13 %	17.132	15.581	+10 %
Bruttoergebnis	T€	1.866	1.873	-0 %	5.542	4.943	+12 %
EBITDA	T€	384	519	-26 %	1.447	1.188	+22 %
EBITA	T€	247	385	-36 %	1.050	784	+34 %
Konzernergebnis	T€	34	452	-92 %	448	501	-11 %
Anteil der SinnerSchrader-Aktionäre am Konzernergebnis	T€	34	306	-89 %	448	793	-44 %
Konzernergebnis je Aktie	€	0,00	0,03	-89 %	0,04	0,07	-43 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T€	-940	859	-209 %	1.339	1.894	-29 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	Anzahl	278	259	+7 %	268	241	+11 %
		31.05.2010	28.02.2010	Veränderung	31.05.2010	31.08.2009	Veränderung
Liquide Mittel und Wertpapiere	T€	7.509	8.971	-16 %	7.509	7.988	-6 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	299	294	+2 %	299	279	+7 %

<sup>1)</sup> Angepasst aufgrund der abschließenden Erstkonsolidierung der newtention-Gruppe im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008/2009

## Inhalt

### Zwischenlagebericht 3 2009/2010

04	Allgemein
05	Geschäftstätigkeit und Zusammensetzung des Konzerns
05	Markt- und Wettbewerbsumfeld
06	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
11	Risiken und Chancen
11	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
11	Prognose

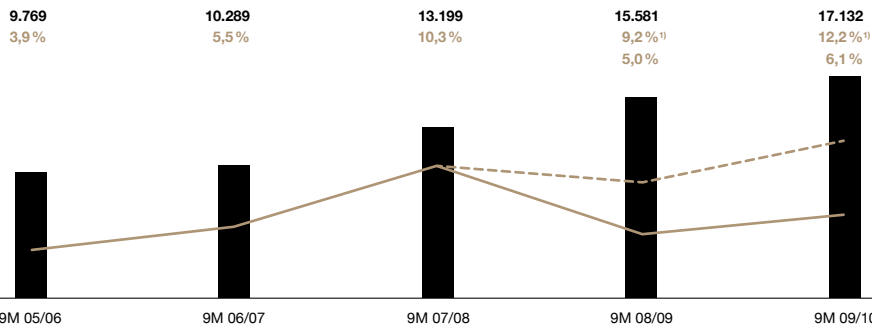
### Konzernquartalsabschluss 3 2009/2010

12	Konzern-Bilanz
13	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
13	Konzern-Gesamterfolgsrechnung
14	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
16	Konzern-Kapitalflussrechnung
17	Konzernanhang

25	Termine & Kontakt
----	-------------------

## ENTWICKLUNG DES NETTOUMSATZES UND DER NETTOUMSATZMARGE

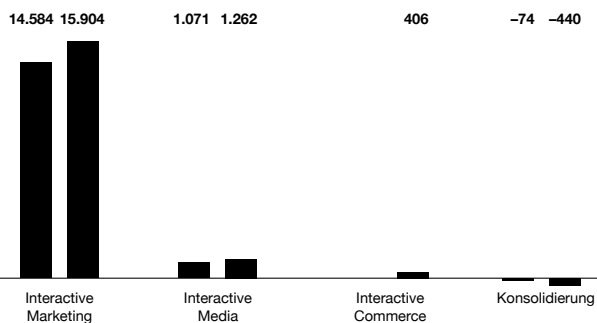
IN T€ UND %



<sup>1)</sup> Vor Kosten/Anlaufverlusten beim Ausbau des Leistungsportfolios

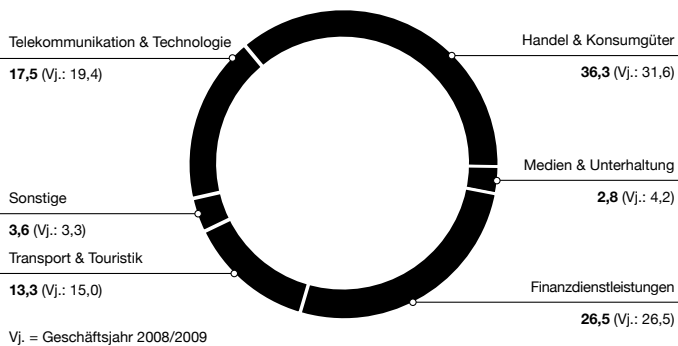
## NETTOUMSATZ NACH SEGMENTEN

IN T€ FÜR 9M 2009/2010 IM VERGLEICH ZU 9M 2008/2009



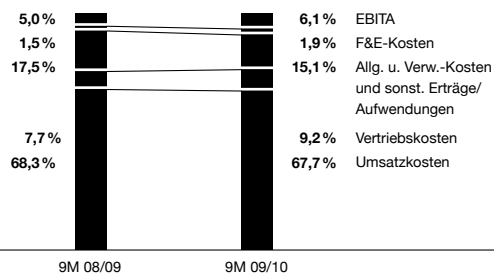
## NETTOUMSATZ NACH BRANCHEN

IN % FÜR 9M 2009/2010



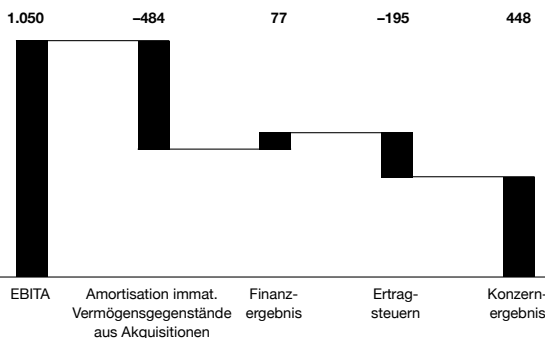
## ENTWICKLUNG DER OPERATIVEN KOSTEN UND DES EBITA

IN % VOM NETTOUMSATZ



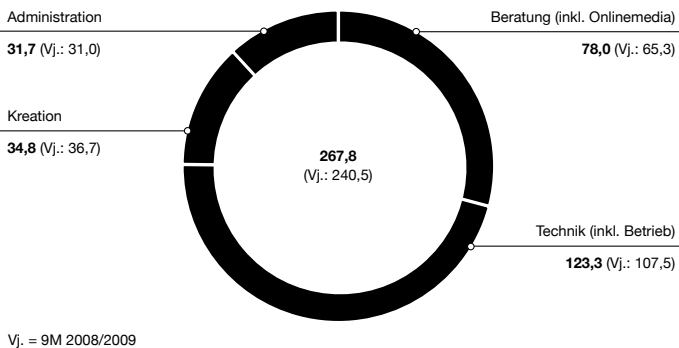
## ÜBERLEITUNG DES EBITA ZUM KONZERNERGEBNIS

IN T€ FÜR 9M 2009/2010



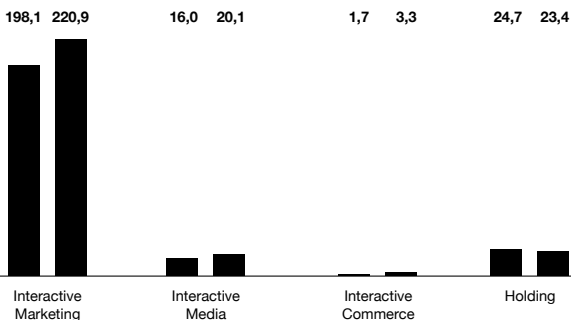
## MITARBEITERSTRUKTUR NACH FUNKTIONSBEREICHEN

IN Ø VOLLZEITMITARBEITER FÜR 9M 2009/2010



## MITARBEITERSTRUKTUR NACH SEGMENTEN

IN Ø VOLLZEITMITARBEITER FÜR 9M 2009/2010 IM VERGLEICH ZU 9M 2008/2009



# Zwischenlagebericht zum 31. Mai 2010

## 1 Allgemein

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 31. Mai 2010 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns in den ersten neun Monaten und im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 vom 1. September 2009 bzw. 1. März 2010 bis zum 31. Mai 2010 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche zukünftige Entwicklung des Geschäftes im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 7,

zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2008/2009 zu lesen.

## 2 Geschäftstätigkeit und Zusammensetzung des Konzerns

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Interaktivagenturgruppe und bietet Unternehmen ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung interaktiver Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden.

SinnerSchrader gehört zu den größten unabhängigen Interaktivagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen aus Büros in Hamburg und Frankfurt am Main. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählt aber auch Unternehmen aus Dänemark, Frankreich, Großbritannien und Marokko zu seinen Kunden.

Die Zusammensetzung des Konzerns hat sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2009 nicht verändert. Neben der SinnerSchrader AG gehören dem Konzern die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die spot-media AG nebst der Tochtergesellschaft spot-media consulting GmbH, die newtention-Gruppe, bestehend aus der newtention technologies GmbH und der newtention services GmbH, sowie die next commerce GmbH an. Darüber hinaus gehören unverändert die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und die SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam zum Konsolidierungskreis.

Im ersten Quartal des Vorjahres waren die newtention-Gruppe und die next commerce GmbH noch nicht Bestandteil der SinnerSchrader-Gruppe. Die newtention-Gruppe wurde im zweiten und dritten Geschäftsquartal des Geschäftsjahres 2008/2009 übernommen, die next commerce GmbH wurde im Mai 2009 gegründet.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Dienstleistungen im Segment Interactive Marketing werden aus der SinnerSchrader Deutschland GmbH und der spot-media-Gruppe erbracht. Zum Segment Interactive Media zählen das Onlinemediageschäft der SinnerSchrader Deutschland GmbH sowie die newtention-Gruppe. Das Segment Interactive Commerce wird von der next commerce GmbH abgedeckt.

## 3 Markt- und Wettbewerbsumfeld

In den Monaten des dritten Geschäftsquartals von SinnerSchrader gab es in Bezug auf die Entwicklung der Gesamtwirtschaft im Allgemeinen und der Branche im Speziellen keine Signale, die die bisherigen Erwartungen an das Markt- und Wettbewerbsumfeld, in dem SinnerSchrader agiert, für das Geschäftsjahr 2009/2010 verändert haben.

Nachdem die deutsche Wirtschaft im zweiten Kalenderquartal voraussichtlich mit einem über den bisherigen Prognosen liegenden Wachstum abgeschlossen hat, liegen die Erwartungen für die Entwicklung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts Deutschlands im Jahr 2010 weiterhin zwischen 1,5 % und 2,0 %. Diese Erwartung ist grundsätzlich eine gute Basis, um die Bereitschaft der Unternehmen, in die Entwicklung ihrer Geschäfte zu investieren, zu erhöhen. Zu beobachten ist jedoch eine verbreitete Unsicherheit über die Frage, wie mit den in der Krise angesammelten Staatsschulden in Zukunft umgegangen werden soll und ob nicht die hohe Verschuldung einzelner Industrieländer Europas, aber auch die Anzeichen von Blasenbildungen in den dynamischen Regionen Asiens und Südamerikas bereits die nächste Finanzkrise ankündigen. Ebenso wie die Sorge über eine

durch Veränderungen in der Bankenlandschaft und -regulierung möglicherweise entstehende Kreditklemme und das dadurch ausgelöste Auf und Ab an den Kapitalmärkten zeigt dies, dass man vor negativen Überraschungen in den kommenden Monaten nicht gefeit ist. Darüber hinaus bleibt für den deutschen Markt die schwache Entwicklung der Binnennachfrage ein Hindernis, insbesondere für die Branchen, deren Dienstleistungen sich auf Marketing und Vertrieb innerhalb Deutschlands beziehen.

Motor der Entwicklung von SinnerSchrader ist allerdings weniger die allgemeine Konjunktorentwicklung als vielmehr die Dynamik des Veränderungsprozesses im Marketing hin zum Internet als Leitmedium für alle Marketingaktivitäten. Dieser Veränderungsprozess hat bereits im Jahr 2009 dafür gesorgt, dass SinnerSchrader und andere Interaktivagenturen nur vergleichsweise geringe Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise zu verzeichnen hatten. Wachstumsprognosen von 14 % für das Bruttovolumen des deutschen Onlinewerbemarkts (OVK Online-Report 2010/01) sind ein Indikator dafür, dass dieser Prozess im Jahr 2010 unvermindert anhält. Aus den zahlreichen Kundenkontakten entwickelt sich darüber hinaus der Eindruck, dass viele Unternehmen im laufenden Kalenderjahr in den Ausbau ihrer Onlinevertriebsplattformen und -strukturen investieren werden.

## 4 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

SinnerSchrader hat im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 die Dynamik seiner Geschäftsentwicklung wie geplant weiter gesteigert: Nach 6,4 % im ersten Quartal und 10,8 % im zweiten Quartal wuchs der Nettoumsatz im dritten Quartal gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 13,1 % auf 5,9 Mio. €.

Kumuliert über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres legte SinnerSchrader im Umsatz um 10,0 % auf 17,1 Mio. € zu. Das operative Ergebnis (EBITA) überschritt Ende Mai 2010 mit 1,05 Mio. € die Millionengrenze und verbesserte sich im Vorjahresvergleich deutlich überproportional um 34,0 %.

Dieser EBITA-Zuwachs wurde durch die fortgesetzt gute Entwicklung im Segment Interactive Marketing ermöglicht, obwohl sich die Anlaufverluste aus dem

Aufbau der Geschäftsfelder Adserving und E-Commerce-Outsourcing in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres auf etwas über 1 Mio. € gegenüber 0,6 Mio. € im Vorjahr kumulierten. Die operative Marge in Bezug auf den Nettoumsatz verbesserte sich aufgrund des Aufbaus der neuen Geschäftsfelder im Vergleich zum Vorjahr nur verhalten um 1,1 Prozentpunkte auf 6,1 %. Ohne die Anlaufverluste hätte die Marge bei 12,2 % und damit nahe am Zielkorridor von 13 % bis 15 % gelegen.

Der operative Cashflow erreichte in den ersten neun Monaten solide 1,3 Mio. €, blieb aber aufgrund von Vorfinanzierungseffekten in einigen großen Kunden-/Projektbeziehungen und der Abarbeitung erhaltener Anzahlungen hinter dem sehr guten Wert im ersten Geschäftshalbjahr und dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres zurück.

### 4.1 Umsatz, Auftragseingang und Preisentwicklung

SinnerSchrader erzielte im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 einen Nettoumsatz von 5,9 Mio. €. Damit wurde der Vergleichswert aus dem Vorjahr um 13,1 %, der des vorangegangenen zweiten Geschäftsquartals um 10,0 % übertroffen. Das Niveau des ersten Quartals konnte nahezu erreicht werden. Wie geplant nahm die Dynamik der Geschäftsentwicklung im Verlauf des Geschäftsjahres von Quartal zu Quartal zu, nicht zuletzt durch einen größeren Beitrag der neuen Geschäftsfelder zum Umsatzwachstum.

Mit 5,4 Mio. € erwirtschaftete das Segment Interactive Marketing, in dem das angestammte Geschäft mit Projekt- und Betriebsdienstleistungen unter den beiden Agenturmarken SinnerSchrader und spot-media zusammengefasst ist, allerdings auch im dritten Quartal noch über 90 % des Nettoumsatzes der SinnerSchrader-Gruppe. Die Wachstumsrate betrug im Berichtsquartal 8,6 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Erfreulicherweise konnten die Agenturen auch im dritten Quartal interessante Neukunden für sich gewinnen. So wurde unter anderem die Arbeit für die Gucci Group, Versatel und die Schmitz-Werke aufgenommen, die jeweils auf eine längerfristige Kooperation ausgerichtet ist. Der Auftragseingang wuchs im Vergleich zu dem auftragsstarken Vorjahresquartal jedoch mit 7,2 % nur unterdurchschnittlich.

Im Segment Interactive Media, in dem SinnerSchrader unter den Marken mediaby und newtention Performance-Mediadienstleistungen und Adservingdienstleistungen erbringt, belief sich der Nettoumsatz im dritten Quartal auf knapp 0,5 Mio. €. Dies bedeutet einen Zuwachs von fast 50 % gegenüber dem Vorjahresvergleichswert und ein Plus von 23,5 % gegenüber dem Vorquartal, was das Wachstumspotenzial in diesem Segment unterstreicht. Im Berichtsquartal ist es auf der Grundlage der mit dem newtention-Adserver „n7“ bereitgestellten Targeting- und Retargetingtechnologie gelungen, mit s.Oliver einen ersten namhaften Neukunden für Performance-Mediadienstleistungen zu gewinnen.

Das Segment Interactive Commerce steuerte im Berichtsquartal knapp 0,2 Mio. € zum Nettoumsatz der SinnerSchrader-Gruppe bei. Vor einem Jahr befand sich dieses Segment im Aufbau und hatte seine Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen. Der Umsatz des Segments stieg im Vergleich zum zweiten Quartal um gut 80 %; dies ist vor allem auf den Anlauf des Mitte Oktober in der Verantwortung von next commerce gelaunchten Webshops für die Modemarke Olsen zurückzuführen. Darüber hinaus hat next commerce im Berichtsquartal erste Aufgaben zur Optimierung der Performance des s.Oliver-Webshops übernommen.

Kumuliert über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009/2010 belief sich der Nettoumsatz der SinnerSchrader-Gruppe auf 17,1 Mio. €. Die drei Berichtssegmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce trugen in diesem Zeitraum 15,9 Mio. €, 1,3 Mio. € bzw. 0,4 Mio. € zum Nettoumsatz bei, 0,4 Mio. € waren für konzerninterne Geschäfte zu eliminieren.

Die Wachstumsrate erreichte im Neunmonatszeitraum, in dem SinnerSchrader über zehn Neukunden gewinnen konnte, insgesamt 10,0 %.

Im Segment Interactive Marketing, dem die wesentlichen Neukundengewinne zuzuordnen sind, betrug der Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum 9,0 %. Der Auftragseingang lag im selben Zeitraum um 10,3 % über dem Vorjahr.

Das Segment Interactive Media wuchs in den ersten neun Monaten 2009/2010 um 17,9 %. Dabei glichen die Umsätze aus dem Adservinggeschäft der newtention-Gruppe Rückgänge im Performance-

Mediageschäft aufgrund konjunkturbedingter Kürzungen des Bruttowerbebudgets eines Kunden im ersten Geschäftshalbjahr aus. Im dritten Quartal hat auch das Performance-Mediageschäft wieder zum Nettoumsatzwachstum beigetragen. Infolge der Kürzungen lag der Bruttoumsatz der Gruppe in den ersten neun Monaten um knapp 2 % unter dem Vorjahreswert.

Den Umsätzen des Segments Interactive Commerce standen im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch keine Umsätze gegenüber; sie tragen daher vollständig zum Umsatzwachstum der Gruppe bei.

In der Verteilung nach Branchen entfielen gut 36 % des Nettoumsatzes im ersten Halbjahr 2009/2010 auf Kunden aus dem Bereich Handel & Konsumgüter, knapp 27 % auf Finanzdienstleistungskunden, 18 % auf die Branche Telekommunikation & Technologie sowie knapp 13 % auf Unternehmen aus dem Bereich Transport & Touristik. Die verbleibenden 6 % verteilen sich auf die verschiedensten Branchen, darunter Medien & Unterhaltung mit einem Anteil von knapp 3 %. Im Vergleich zur Verteilung der Umsätze im gesamten Geschäftsjahr 2008/2009 stieg nur der Umsatzanteil der Branche Handel & Konsumgüter, die am konsequentesten auf den Ausbau ihrer Onlineaktivitäten setzt.

Aufgrund des erfreulichen Ausbaus der Kundenbasis nahm die Abhängigkeit von den größten zehn Kunden im Neunmonatszeitraum ab: Mit diesen erwirtschaftete SinnerSchrader im bisherigen Geschäftsjahr 2009/2010 gut 79 % des Nettoumsatzes; im gesamten Vorjahr betrug der Anteil der zehn größten Accounts noch 84 %. Dementsprechend lag der Umsatzanteil derjenigen Kunden, mit denen im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch keine relevante Geschäftsbeziehung bestand, bei erfreulichen 12,6 %.

## 4.2 Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBITA) des dritten Geschäftsquartals fiel mit 247 T€ trotz der positiven Entwicklung des Nettoumsatzes noch verhalten aus. Die im EBITA enthaltenen Anlaufverluste aus dem Aufbau der neuen Geschäftsfelder Adserving und E-Commerce-Outsourcing beliefen sich auf rd. 330 T€.

Im Vergleich zum vorangegangenen zweiten Geschäftsquartal, in dem ein EBITA von 206 T€ erzielt wurde, trugen von dem Anstieg des Nettoumsatzes um 533 T€ zum dritten Quartal nur 41 T€ zum Ergebnis bei. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Vertriebsanstrengungen in der Gruppe im Berichtsquartal auf einem hohen Niveau lagen und mit 657 T€ um rd. 200 T€ höhere Kosten als im Vorquartal auslösten: Zum einen hat SinnerSchrader im Mai 2010 erneut den next-Kongress veranstaltet, in dessen Umfeld auch weitere Vertriebsinitiativen, wie z. B. der SwitchPitch von spot-media, auf den Weg gebracht wurden. Zum anderen hat eine hohe Anzahl an Kundenanfragen im Segment Interactive Marketing vertriebliche Chancen eröffnet, deren Nutzung zunächst kostenerhöhend wirkte.

Im Vergleich mit dem dritten Quartal des Vorjahres zeigt sich für das EBITA der SinnerSchrader-Gruppe im Berichtsquartal ein Rückgang um 138 T€. Im Umfang von 124 T€ ist dies auch durch höhere Vertriebskosten bedingt. Anlaufverluste und Aufbaukosten für die neuen Geschäftsfelder lagen im Berichtsquartal rd. 50 T€ über dem Vorjahr. Darüber hinaus ist etwas mehr als die Hälfte dieses Rückgangs darauf zurückzuführen, dass einem positiven Einmaleffekt im letzten Jahr in den sonstigen Erträgen und Aufwendungen aus einer Einigung mit dem Vermieter des SinnerSchrader-Büros in Hamburg über Mietkürzungen von 82 T€ kein vergleichbarer Posten im Berichtsquartal gegenüberstand.

Kumuliert über die ersten neun Monate erzielte SinnerSchrader im Geschäftsjahr 2009/2010 ein EBITA von 1.050 T€. Damit wurde der Vorjahresvergleichswert um 266 T€ oder 34 % übertroffen, obwohl die Anlaufverluste für den Aufbau der neuen Geschäftsfelder mit 1.045 T€ rd. 400 T€ über den Belastungen des Vorjahres lagen.

Die Verbesserung des operativen Ergebnisses wird getragen vom Segment Interactive Marketing, dessen Neunmonats-EBITA sich um 665 T€ auf 2.164 T€ im Geschäftsjahr 2009/2010 verbessert hat. Das Umsatzwachstum geht einher mit einer guten Entwicklung der operativen Marge, die sich von 10,3 % im Neunmonatszeitraum des Vorjahres auf 13,6 % verbessert hat.

Im Segment Interactive Media fiel im Berichtszeitraum noch ein operativer Verlust von 140 T€ an, der auf

die Anlaufkosten aus dem Aufbau des Adservinggeschäfts zurückzuführen ist. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009, von denen nur sechs Monate mit Anlaufkosten belastet waren, wurde noch ein knapp positives EBITA von 20 T€ erzielt. Erfreulich ist, dass mit einem EBITA von 10 T€ im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 der Break-even auf Segmentebene erreicht wurde, auch wenn die Entwicklung im Adservinggeschäft etwas hinter den Erwartungen zurückblieb.

Das Ergebnis für die ersten neun Monate 2009/2010 im Segment Interactive Commerce war den Planungen entsprechend mit einem Verlust von 657 T€ noch deutlich negativ. Die Anlaufverluste aus den noch in der Anfangsphase stehenden Projekten kumulierten sich mit den Kosten für die Entwicklung und Anbahnung neuer Projekte. Die nicht von den operativen Segmenten getragenen zentralen Kosten verringerten sich im Berichtszeitraum um rd. 200 T€.

Beim Blick auf die Struktur der Ergebnisrechnung für den Neunmonatszeitraum zeigt sich von 2008/2009 auf 2009/2010 eine Verbesserung der Bruttomarge um 0,6 Prozentpunkte auf 32,3 %, die vor allem durch Effizienzverbesserungen in Verbindung mit einer Reduzierung von Freelancerkosten im Segment Interactive Marketing erreicht wurde.

Die Vertriebskosten nahmen absolut und im Verhältnis zum Nettoumsatz deutlich zu. Der Anteil der Vertriebskosten am Nettoumsatz lag im Berichtszeitraum um 1,5 Prozentpunkte oder 380 T€ über dem Vorjahreswert. Neben der Intensivierung der Vertriebsarbeit vor allem im dritten Quartal 2009/2010 trägt auch die Tatsache, dass next commerce in seinen Projekten je nach Ausgestaltung auch die Verantwortung für Onlinewerbemaßnahmen übernimmt, zum Anstieg der Vertriebskosten bei.

Die allgemeinen und Verwaltungskosten nahmen dagegen im Vorjahresvergleich von 18,0 % auf 15,2 % vom Nettoumsatz ab, was einer absoluten Reduzierung um 210 T€ entspricht. Waren die Vorleistungen für den Aufbau bzw. den Einstieg in die neuen Geschäftsfelder im Vorjahr noch zu einem guten Teil in den Verwaltungskosten auszuweisen, so wirken sich die Anlaufverluste nach Aufnahme bzw. Übernahme der Umsatztätigkeit im aktuellen Geschäftsjahr 2009/2010 vor allem im Bruttoergebnis aus.



Für Forschung und Entwicklung hat SinnerSchrader im Neunmonatszeitraum 2009/2010 rd. 319 T€ und damit 98 T€ mehr als im Vorjahr aufgewendet. Der Großteil der Kosten entstand bei der Weiterentwicklung der Adservingsoftware „n7“ im Segment Interactive Media; der Anstieg im Vorjahresvergleich ist daher vor allem darauf zurückzuführen, dass die newtention-Gruppe im Betrachtungszeitraum des Vorjahres nur für sechs Monate zur SinnerSchrader-Gruppe gehörte. Die Forschungs- und Entwicklungskosten machten im Berichtszeitraum 1,9 % vom Nettoumsatz aus.

### 4.3 Konzernergebnis

Das EBITA des dritten Quartals 2009/2010 deckte die Abschreibungen auf die akquisitionsbedingten immateriellen Vermögensgegenstände, insbesondere die newtention-Software „n7“, im Umfang von insgesamt 161 T€ ab. Zusammen mit einem Finanzergebnis von knapp 26 T€ und nach Abzug von Ertragsteuern in Höhe von 78 T€ verblieben als Konzernergebnis im Berichtsquartal 34 T€, was in etwa dem Wert des Vorquartals entspricht.

Im dritten Quartal des Vorjahres belief sich das Konzernergebnis auf 452 T€. Der Rückgang um 418 T€ entstand über den Abschlag beim EBITA hinaus mit jeweils rd. 100 T€ durch die Erhöhung der Abschreibungen auf die akquisitionsbedingten immateriellen Vermögensgegenstände und durch den Rückgang des Finanzergebnisses. Ergänzend war im Berichtsquartal eine um 70 T€ höhere Ertragsteuerbelastung auszuweisen.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 erzielte SinnerSchrader ein Konzernergebnis von 448 T€ und damit 53 T€ weniger als im letzten Jahr. Die Verbesserung des EBITA von 266 T€ reichte zwar aus, die Erhöhung der akquisitionsbedingten Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, insbesondere die newtention-Software, mit 149 T€ abzudecken. Der erhebliche Rückgang des Finanzergebnisses aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus im kurzfristigen, risikoarmen Anlagebereich um 202 T€ konnte allerdings nicht mehr vollständig aufgefangen werden. Die Ertragsteuerbelastung ging leicht um 33 T€ zurück.

Während die im Konzernergebnis enthaltenen Anlaufverluste für newtention im Geschäftsjahr 2008/2009 wirtschaftlich noch teilweise auf andere Gesellschafter entfielen, waren diese für den gesamten Berichtszeitraum 2009/2010 SinnerSchrader zuzuordnen. Das den SinnerSchrader-Aktionären zuzuordnende Ergebnis entsprach daher im Berichtszeitraum dem Konzernergebnis von 448 T€ oder 0,04 € je Aktie. Der Vorjahresvergleichswert lag bei 793 T€ oder 0,07 € je Aktie.

### 4.4 Cashflow

Aus dem operativen Geschäft wurden in den ersten neun Monaten 2009/2010 liquide Mittel in Höhe von gut 1,3 Mio. € generiert. Dieser Wert entspricht nahezu dem um nicht cashwirksame Positionen, insbesondere Abschreibungen, bereinigten Konzernergebnis. Die Veränderungen der Positionen des Nettoumlaufvermögens einschließlich der Rückstellungen glichen sich per saldo aus.

Im ersten Geschäftshalbjahr 2009/2010 hatte sich durch einen guten Abrechnungs- und Zahlstand zum 28. Februar 2010 sowie signifikante Kundenanzahlungen noch eine Mittelfreisetzung aus dem Nettoumlaufvermögen im Umfang von mehr als 1 Mio. € ergeben. Aufgrund der sukzessiven Abarbeitung der Anzahlungen sowie wieder erhöhter Vorfinanzierungseffekte aus größeren Einzelprojekten mit längerer Laufzeit wurden diese Mittel inzwischen wieder im Nettoumlaufvermögen gebunden.

Für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in IT-Hardware und -Software sowie Büro- und Geschäftsausstattung wurden im Neunmonatszeitraum liquide Mittel in Höhe von 0,3 Mio. € eingesetzt. Weitere knapp 0,6 Mio. € wurden für Earn-out-Zahlungen für den Kauf der spot-media AG Anfang 2008 sowie den Kauf einer Kundenbeziehung nebst Arbeiterteam Anfang 2009 fällig. Im Bereich der Finanzierungstätigkeit wurden für die Dividendenzahlung im Dezember 2009 liquide Mittel im Umfang von 0,9 Mio. € eingesetzt. Der im April 2010 wieder aufgenommene Rückkauf eigener Aktien erforderte bis zum 31. Mai 2010 Mittel im Umfang von knapp 0,1 Mio. €.

Der operative Cashflow im Neunmonatszeitraum deckte den Cashbedarf für die Finanzierungstätigkeit sowie die Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen vollständig ab. Die akquisitionsbedingten Auszahlungen an die jeweiligen Verkäufer waren allerdings zu großen Teilen aus der Liquiditätsreserve, bestehend aus liquiden Mitteln und Wertpapieren, zu tätigen, die sich daher gegenüber dem Stand zum 31. August 2009 um rd. 0,5 Mio. € verringerte.

#### 4.5 Bilanz

Gegenüber dem Stand zum 31. August 2009 ist die Bilanz zum Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009/2010 am 31. Mai 2010 um rd. 0,5 Mio. € auf eine Bilanzsumme von 19,9 Mio. € verkürzt. In diesem Umfang verringerte sich im Berichtszeitraum das Eigenkapital, da das bisher erzielte Konzernergebnis den Eigenkapitalverzehr durch die Dividendenausschüttung im Dezember 2009 und den Rückkauf eigener Aktien in Höhe von insgesamt knapp 1,0 Mio. € noch nicht vollständig abdeckte. Aufgrund der Verringerung des Eigenkapitals ging die Eigenkapitalquote von 61,6% zum 31. August 2009 leicht auf 60,6% am 31. Mai 2010 zurück.

Auf der Aktivseite steht dem Eigenkapitalrückgang eine Verringerung der langfristigen Vermögensgegenstände im Umfang von 0,6 Mio. € gegenüber. In diesem Umfang überstiegen die auf die langfristigen Vermögensgegenstände planmäßig zu bildenden Abschreibungen die Zugänge aus Investitionen.

Ansonsten zeigt sich in der Bilanz zum 31. Mai 2010 im Vergleich zum Stand am Ende des Vorjahres ein um insgesamt 0,5 Mio. € verringerter Bestand an liquiden Mitteln und Wertpapieren. Um einen vergleichbaren Betrag erhöhten sich die gegenüber Kunden offenen Positionen aus erbrachten Leistungen, sodass sich der Umfang der kurzfristigen Vermögensgegenstände im Berichtszeitraum wenig veränderte.

Darüber hinaus ergab sich auf der Passivseite noch eine Verschiebung zwischen den langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeitenpositionen, da ein gewisser Anteil der Earn-out-Verpflichtungen aufgrund des Zeitablaufs zum Stichtag 31. Mai 2010 als kurzfristige Verbindlichkeit einzustufen war.

#### 4.6 Mitarbeiter

Aufgrund des Geschäftswachstums und der positiven Erwartungen für die zukünftige Entwicklung hat SinnerSchrader seine Mitarbeiterbasis in den ersten neun Monaten 2009/2010 weiter ausgebaut. Zum 31. Mai 2010 waren 299 Mitarbeiter in der SinnerSchrader-Gruppe beschäftigt. Dies waren 20 Mitarbeiter mehr als am Ende des letzten Geschäftsjahres. Der Mitarbeiterzuwachs gegenüber dem Stand am 31. Mai 2009 betrug 22 Mitarbeiter. Im dritten Quartal 2009/2010 erhöhte sich der Mitarbeiterstamm um 4.

249 Mitarbeiter der Gesamtbelegschaft gehörten dem Segment Interactive Marketing an, 20 Mitarbeiter dem Segment Interactive Media und 4 Mitarbeiter dem Segment Interactive Commerce; der Holding waren 26 Mitarbeiter zuzurechnen. Von diesen 299 Mitarbeitern befanden sich 17 Mitarbeiter in Ausbildung, 30 Mitarbeiter arbeiteten als Studenten oder absolvierten ein Praktikum.

Die durchschnittliche Personalkapazität belief sich in den ersten neun Monaten 2009/2010 auf 268 Vollzeitmitarbeiter, was einen Kapazitätswachstum um 27 Vollzeitmitarbeiter gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet. Von der Gesamtkapazität entfielen 221, 20 bzw. 3 Vollzeitmitarbeiter auf die drei operativen Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce; die verbleibenden 24 Vollzeitmitarbeiter arbeiteten in der segmentübergreifenden Holding. Grob nach Kompetenzfeldern geclustert waren 78 Vollzeitmitarbeiter der Beratung (einschließlich Mediaplanung), 123 der Technik, 35 der Kreation und 32 der Administration zuzurechnen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Kapazität vor allem in der Beratung und in der Technik ausgebaut.

## 5 Risiken und Chancen

Im Risikomanagement bei SinnerSchrader und zu den wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im dritten Quartal 2009/2010 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2008/2009 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten.

## 6 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit dem Ziel des weiteren Ausbaus wurde das Online-mediageschäft, das bisher als Geschäftseinheit innerhalb der SinnerSchrader Deutschland GmbH geführt wurde, in eine separate Gesellschaft unter der Firma mediaby GmbH abgespalten. Die Abspaltung wurde mit der Eintragung in das Handelsregister am 15. Juni 2010 wirksam. Die mediaby GmbH ist eine 100%ige Tochter der SinnerSchrader Aktiengesellschaft. Zusammen mit der newtention-Gruppe bildet sie innerhalb der SinnerSchrader-Gruppe das Segment Interactive Media.

## 7 Prognose

Seit April 2010 hat mit der allgemeinen konjunkturellen Erholung in Deutschland eine weitere spürbare Belebung der Nachfrage nach Dienstleistungen der SinnerSchrader-Gruppe eingesetzt. Dies zog im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 erhebliche Vertriebsanstrengungen nach sich, die in den letzten Monaten schon zu einer erfreulich hohen Zahl an Neukundengewinnen geführt haben und weitere positive Erwartungen für die kommenden Monate wecken.

Mit der Geschäftsentwicklung in den neuen Geschäftsfeldern ist SinnerSchrader allerdings im dritten Quartal hinter den ehrgeizigen Zielsetzungen zurückgeblieben. Zwar deuten sich mit dem Erreichen des Break-even im Segment Interactive Media und mit der Übernahme erster Aufgaben im Management des s.Oliver-Webshops durch next commerce gute Fortschritte in den neuen Geschäftsfeldern an. Der Abstand gegenüber der für das laufende Geschäftsjahr geplanten Entwicklung wird aber voraussichtlich so groß werden, dass er auch von der über Plan liegenden Geschäftsentwicklung im Segment Interactive Marketing nicht ausgeglichen werden kann.

Gegenwärtig rechnet SinnerSchrader daher mit einem Nettoumsatz für 2009/2010 von mindestens 23,3 Mio. € und einem operativen Ergebnis (EBITA) von mindestens 1,8 Mio. €. Das Umsatzwachstum läge mit gut 11 % allerdings unter der im Vorjahr erreichten Wachstumsrate von 14 %, die SinnerSchrader im Geschäftsjahr 2009/2010 übertreffen wollte. Das Ziel für das operative Ergebnis würde jedoch mit einem Anstieg von rd. 0,4 Mio. € bzw. mehr als 25 % gegenüber dem Vorjahr im laufenden Geschäftsjahr erreicht werden.

**Konzern-Bilanz**

zum 31. Mai 2010

Aktiva in €	31.05.2010	31.08.2009
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände:</b>		
Liquide Mittel	1.446.525	3.214.983
Wertpapiere	6.062.329	4.773.391
Liquide Mittel und Wertpapiere	7.508.854	7.988.374
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 155.924 € bzw. 155.924 €	4.634.645	5.202.256
Noch nicht abgerechnete Leistungen	1.877.560	888.816
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und aktive Abgrenzungen	265.706	129.694
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	14.286.765	14.209.140
<b>Langfristige Vermögensgegenstände:</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.134.986	3.134.986
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.330.274	1.703.583
Sachanlagevermögen	937.426	1.028.480
Steuerrückforderungen	166.475	162.047
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände und aktive Abgrenzungen	-	103.449
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	5.569.161	6.132.545
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>19.855.926</b>	<b>20.341.685</b>
<b>Passiva in €</b>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten:</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.559.564	2.020.562
Erhaltene Anzahlungen	770.738	421.922
Sonstige Rückstellungen	2.346.535	1.701.860
Steuerrückstellungen	1.387.593	1.256.734
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	914.183	1.081.201
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	6.978.613	6.482.279
<b>Langfristige Verbindlichkeiten:</b>		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	335.167	736.745
Passive latente Steuern	506.746	588.598
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	841.913	1.325.343
<b>Eigenkapital:</b>		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 €, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.240.619 und 11.272.108 Stück am 31.05.2010 bzw. 31.08.2009	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	3.599.444	3.599.444
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	131.776	102.037
Eigene Anteile, 302.145 und 270.656 Stück am 31.05.2010 bzw. 31.08.2009	-478.850	-418.027
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-2.788.150	-2.334.226
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	28.416	42.071
Eigenkapital, gesamt	12.035.400	12.534.063
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>19.855.926</b>	<b>20.341.685</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung**

für die Zeit vom 1. September 2009 bis 31. Mai 2010

in €	Q3 2009/2010	Q3 2008/2009 <sup>1)</sup>	9M 2009/2010	9M 2008/2009 <sup>1)</sup>
Umsatzerlöse, brutto	7.063.219	6.924.148	20.544.502	20.872.979
Mediakosten	-1.197.877	-1.736.242	-3.412.493	-5.292.010
Umsatzerlöse, netto	5.865.342	5.187.906	17.132.009	15.580.969
Kosten der Umsatzerlöse	-3.999.313	-3.315.154	-11.589.923	-10.637.674
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.866.029</b>	<b>1.872.752</b>	<b>5.542.086</b>	<b>4.943.295</b>
Vertriebskosten	-657.359	-533.158	-1.582.054	-1.202.726
Allgemeine und Verwaltungskosten	-843.260	-924.427	-2.597.468	-2.807.080
Forschungs- und Entwicklungskosten	-111.613	-105.368	-318.096	-229.854
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus Erstkonsolidierung	-161.234	-64.116	-483.702	-334.550
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>92.563</b>	<b>245.683</b>	<b>560.766</b>	<b>369.085</b>
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	-6.419	75.636	5.244	79.964
Finanzergebnis, netto	25.558	138.988	77.103	279.435
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>111.702</b>	<b>460.307</b>	<b>643.113</b>	<b>728.484</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-77.801	-7.944	-195.268	-227.884
<b>Konzernergebnis</b>	<b>33.901</b>	<b>452.363</b>	<b>447.845</b>	<b>500.600</b>
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	-	146.017	-	-291.935
Ergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG	33.901	306.346	447.845	792.535
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,00	0,03	0,04	0,07
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,00	0,03	0,04	0,07
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	10.776.884	11.307.913	11.107.033	11.383.720
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	10.776.884	11.307.913	11.113.113	11.384.341

<sup>1)</sup> Angepasst aufgrund der abschließenden Erstkonsolidierung der newtention-Gruppe im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008/2009**Konzern-Gesamterfolgsrechnung**

für die Zeit vom 1. September 2009 bis 31. Mai 2010

in €	Q3 2009/2010	Q3 2008/2009	9M 2009/2010	9M 2008/2009
Konzernergebnis	33.901	452.363	447.845	500.600
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-8	-18	-2	16
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-15.811	-	-20.159	-
Direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	5.103	-	6.506	-
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-10.716	-18	-13.655	16
<b>Konzern-Gesamterfolg</b>	<b>23.185</b>	<b>452.345</b>	<b>434.190</b>	<b>500.616</b>
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	-	146.017	-	-291.935
Ergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG	23.185	306.328	434.190	792.551

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**

für die Zeit vom 1. September 2009 bis 31. Mai 2010

in €	Anzahl Aktien im Umlauf	Stammaktien	Kapitalrücklage	Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung
<b>Stand am 31.08.2008</b>	<b>11.497.579</b>	<b>11.542.764</b>	<b>3.601.770</b>	<b>70.778</b>
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-	-	-	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG	-	-	-	-
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	-	-	-	-
Konzern-Gesamterfolg	-	-	-	-
Ausgezahlte Dividende	-	-	-	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-	-	-	24.076
Kauf eigener Anteile	-225.759	-	-	-
Verkauf eigener Anteile	20.000	-	-2.326	-
Erwerb von Anteilen in Fremdbesitz	-	-	-	-
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-
<b>Stand am 31.05.2009<sup>1)</sup></b>	<b>11.291.820</b>	<b>11.542.764</b>	<b>3.599.444</b>	<b>94.854</b>
<b>Stand am 31.08.2009</b>	<b>11.272.108</b>	<b>11.542.764</b>	<b>3.599.444</b>	<b>102.037</b>
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	-	-
Konzern-Gesamterfolg	-	-	-	-
Ausgezahlte Dividende	-	-	-	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-	-	-	29.739
Kauf eigener Anteile	-31.489	-	-	-
<b>Stand am 31.05.2010</b>	<b>11.240.619</b>	<b>11.542.764</b>	<b>3.599.444</b>	<b>131.776</b>

<sup>1)</sup> Angepasst aufgrund der abschließenden Erstkonsolidierung der newtention-Gruppe im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008/2009

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Eigene Anteile	Bilanzgewinn/-verlust	Erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderungen	Summe Eigenkapital ohne Fremddanteile	Anteile in Fremdbesitz	Summe Eigenkapital
-72.192	-2.197.346	25.071	12.970.845	-	12.970.845
-	-	16	16	-	16
-	792.535	-	792.535	-	792.535
-	-	-	-	-291.935	-291.935
-	792.535	16	792.551	-291.935	500.616
-	-1.367.906	-	-1.367.906	-	-1.367.906
-	-	-	24.076	-	24.076
-346.463	-	-	-346.463	-	-346.463
30.926	-	-	28.600	-	28.600
-	-	-	-	-584.827	-584.827
-	-	-	-	876.762	876.762
-387.729	-2.772.717	25.087	12.101.703	-	12.101.703
-418.027	-2.334.226	42.071	12.534.063	-	12.534.063
-	-	-13.655	-13.655	-	-13.655
-	447.845	-	447.845	-	447.845
-	447.845	-13.655	434.190	-	434.190
-	-901.769	-	-901.769	-	-901.769
-	-	-	29.739	-	29.739
-60.823	-	-	-60.823	-	-60.823
-478.850	-2.788.150	28.416	12.035.400	-	12.035.400

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

für die Zeit vom 1. September 2009 bis 31. Mai 2010

in €	9M 2009/2010	9M 2008/2009 <sup>1)</sup>
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	447.845	500.600
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus Erstkonsolidierung	483.702	334.550
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	396.828	403.910
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	29.739	24.076
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	–	-2.000
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	2.286	469
Latente Steuern	-75.347	68.477
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	567.611	416.974
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-988.744	-481.289
Steuerrückforderungen	-4.428	42.592
Sonstige Vermögensgegenstände und aktive Abgrenzungen	-66.262	177.549
Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	-230.011	-374.839
Steuerrückstellungen	130.859	400.250
Sonstige Rückstellungen	644.675	382.949
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>1.338.753</b>	<b>1.894.268</b>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich erworbener liquider Mittel	–	-860.000
Kaufpreiszahlungen aus dem Erwerb konsolidierter Unternehmen in Vorjahren	-553.505	-270.280
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-293.508	-398.165
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	2.396	386
Zugänge von Wertpapieren	-2.800.000	–
Abgänge von Wertpapieren	1.500.000	–
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.144.617</b>	<b>-1.528.059</b>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung an Aktionäre	-901.769	-1.367.906
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-60.823	-346.463
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-962.592</b>	<b>-1.714.369</b>
Kursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2	16
<b>Veränderung der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-1.768.458</b>	<b>-1.348.144</b>
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	3.214.983	9.075.148
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.446.525	7.727.004
davon Bürgschaftshinterlegung	662.880	867.855
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	130.141	96.095
Zinsauszahlungen	-30.087	-2.758

<sup>1)</sup> Angepasst aufgrund der abschließenden Erstkonsolidierung der newtention-Gruppe im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008/2009

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.



# Konzernanhang

## 1 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Mai 2010 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für die ersten neun Monate und das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 vom 1. September 2009 bzw. 1. März 2010 bis zum 31. Mai 2010 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2009 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2009 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2009, der im Geschäftsbericht 2008/2009 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

## 2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 31. Mai 2010 war gegenüber dem Stand vom 31. August 2009 unverändert und setzte sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. spot-media AG, Hamburg
3. spot-media consulting GmbH, Hamburg
4. newtention technologies GmbH, Hamburg
5. newtention services GmbH, Hamburg
6. next commerce GmbH, Hamburg
7. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
8. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

### **spot-media-Gruppe**

Die spot-media-Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2007/2008 erworben und zum 1. Februar 2008 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Der Kaufpreis für die Übernahme der spot-media AG enthält eine Earn-out-Komponente, die in den Jahren 2009 bis 2012 auf der Grundlage der operativen Performance der spot-media AG in den Jahren 2008 bis 2011 ausbezahlt ist. Im Februar 2010 wurde die zweite Earn-out-Zahlung in Höhe von 284 T€ ausgezahlt. Die Earn-out-Verbindlichkeit zum 31. Mai 2010 wurde mit einem diskontierten Wert von 660 T€ eingeschätzt und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen, 335 T€ davon als langfristige, 325 T€ als kurzfristige Verbindlichkeiten.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung war ein Teil des Kaufpreises in Höhe von 382 T€ auf einen Kundenstamm zu allokiert. Die Nutzungsdauer dieses immateriellen Vermögensgegenstands wurde mit 29 Monaten bestimmt. Durch die lineare Abschreibung über diese Nutzungsdauer ergab sich in den ersten neun Monaten 2009/2010 eine Belastung in Höhe von 119 T€.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 hatte die spot-media AG eine Kundenbeziehung und die ausschließlich für diese Kundenbeziehung eingesetzten Mitarbeiter von einer anderen Agentur übernommen. Die Übernahme wurde nach den IFRS-Regeln als Übernahme eines immateriellen Vermögensgegenstands qualifiziert und dementsprechend gemäß IAS 38 bilanziert. Der Kaufpreis, der beginnend im März 2009 in drei Jahresraten fällig wird und sich in der Höhe im Wesentlichen an dem mit diesem Kunden abgewickelten Geschäft orientiert, wurde zum Kaufzeitpunkt mit insgesamt 394 T€ abgeschätzt. Aufgrund des tatsächlichen Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2008/2009 wurde die Schätzung zum 1. September 2009 um 127 T€ angehoben. Um diesen Betrag erhöhte sich der Wert des entsprechenden Vermögensgegenstands sowie der Wert der Kaufpreisverbindlichkeit. Aus der linearen Abschreibung des Vermögensgegenstands über vier Jahre entstanden in den ersten neun Monaten 2009/2010 Belastungen in Höhe von 103 T€.

#### newtention-Gruppe

Im Geschäftsjahr 2008/2009 hat die SinnerSchrader AG in zwei Schritten die newtention-Gruppe übernommen. Die Erstkonsolidierung erfolgte mit Kontrollübergang gemäß IFRS zum 1. Dezember 2008. Damit gehörte die newtention-Gruppe im Vergleichszeitraum des Geschäftsjahres 2008/2009 nur sechs Monate zum Konsolidierungskreis des Konzerns. Unter der Annahme, dass die newtention-Gesellschaften auch schon im ersten Quartal 2008/2009 zum Konzern gehört hätten, ergibt sich der in Tabelle 1 dargestellte Vergleich der wesentlichen operativen Kennzahlen der Berichtsperiode zum Vorjahr:

Tab. 1   Vorjahresvergleich pro forma in €	9M 2009/2010	9M 2008/2009 pro forma
Umsatzerlöse, brutto	20.544.502	21.121.701
Umsatzerlöse, netto	17.132.009	15.829.691
EBITA	1.049.712	500.301

Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurde die von der newtention technologies GmbH selbst erstellte Software als immaterieller Vermögensgegenstand identifiziert und mit 1,4 Mio. € bewertet. Die voraussichtliche Nutzungsdauer der Software wurde mit vier Jahren bestimmt. Hieraus ergab sich für die ersten neun Monate 2009/2010 eine Belastung aus der Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung in Höhe von 262 T€.

Die Quartalsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2008/2009 im Zusammenhang mit der Übernahme der newtention-Gruppe basierte auf der vorläufigen Konsolidierung der newtention-Unternehmen zum 31. Mai 2009. Im Rahmen der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2008/2009 wurde festgestellt, dass der Übergang der Kontrolle von SinnerSchrader über die newtention-Gruppe aufgrund potenzieller Stimmrechte mit Erhalt einer Kaufoption am 1. Dezember 2008 erfolgte, sodass die Erstkonsolidierung der newtention-Gruppe in den SinnerSchrader-Konzern zu diesem Zeitpunkt vorzunehmen war. Die im Rahmen der Jahresabschlusserstellung ermittelten Werte für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2008/2009 wurden dementsprechend angepasst.

#### next commerce GmbH

Am 20. Mai 2009 hat die SinnerSchrader AG die Tochtergesellschaft next commerce GmbH mit einem vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahr vom 1. Mai eines Jahres bis zum 30. April des Folgejahres gegründet. Am 3. November 2009 haben die SinnerSchrader AG und die next commerce GmbH einen Ergebnisabführungs-

und Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Am 16. Dezember 2009 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG diesem Vertrag zugestimmt. Mit Eintragung in das Handelsregister am 13. März 2010 wurde der Vertrag für das gesamte Rumpfgeschäftsjahr der next commerce GmbH vom 20. Mai 2009 bis zum 30. April 2010 wirksam.

### 3 Segmentberichterstattung

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft nach der im Geschäftsjahr 2008/2009 erfolgten Erweiterung des Geschäftsportfolios in drei Geschäftssegmente: Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Das Segment Interactive Marketing wird durch die SinnerSchrader Deutschland GmbH – ohne den Geschäftsbereich Media – und die spot-media-Gruppe gebildet. Im Segment Interactive Media sind der Geschäftsbereich Media der SinnerSchrader Deutschland GmbH und die newtention-Gruppe zusammengefasst. Die next commerce GmbH bildet das Segment Interactive Commerce.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben wie z. B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 2a zeigt die Segmentinformationen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009/2010, in Tabelle 2b sind die Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

Tab. 2a | Segmentinformationen für die ersten neun Monate 2009/2010 in € und Anzahl

01.09.2009–31.05.2010:	Interactive Marketing	Interactive Media	Interactive Commerce	Summe Segmente	Holding/ Konsolidierung	Konzern
Externe Umsätze	15.664.580	4.474.406	405.516	20.544.502	–	20.544.502
Interne Umsätze	239.557	200.313	–	439.870	-439.870	–
Bruttoumsatz	15.904.137	4.674.719	405.516	20.984.372	-439.870	20.544.502
Mediakosten	–	-3.412.493	–	-3.412.493	–	-3.412.493
Nettoumsatz	15.904.137	1.262.226	405.516	17.571.879	-439.870	17.132.009
<b>Segmentergebnis (EBITA)</b>	<b>2.164.260</b>	<b>-139.572</b>	<b>-656.567</b>	<b>1.368.121</b>	<b>-318.409</b>	<b>1.049.712</b>
Mitarbeiter, Endstand	249	20	4	273	26	299

Tab. 2b | Segmentinformationen für die ersten neun Monate 2008/2009 in € und Anzahl

01.09.2008–31.05.2009:	Interactive Marketing	Interactive Media	Interactive Commerce	Summe Segmente	Holding/ Konsolidierung	Konzern
Externe Umsätze	14.584.268	6.289.961	–	20.874.229	-1.250	20.872.979
Interne Umsätze	–	72.671	–	72.671	-72.671	–
Bruttoumsatz	14.584.268	6.362.632	–	20.946.900	-73.921	20.872.979
Mediakosten	–	-5.292.010	–	-5.292.010	–	-5.292.010
Nettoumsatz	14.584.268	1.070.622	–	15.654.890	-73.921	15.580.969
Segmentergebnis (EBITA) vor fremden Gesellschaftern	1.498.774	413.031	-211.953	1.699.852	-522.936	1.176.916
<b>Segmentergebnis (EBITA)</b>	<b>1.498.774</b>	<b>19.714</b>	<b>-211.953</b>	<b>1.306.535</b>	<b>-522.936</b>	<b>783.599</b>
Mitarbeiter, Endstand	224	23	3	250	30	280

Tabelle 2c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse zu dem Ergebnis vor Steuern des Konzerns für den Zeitraum vom 1. September 2009 bis zum 31. Mai 2010 und für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

Tab. 2c   Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €		
	9M 2009/2010	9M 2008/2009
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	1.368.121	1.306.535
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-318.409	-522.936
EBITA des Konzerns	1.049.712	783.599
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	-483.702	-334.550
Finanzergebnis des Konzerns	77.103	279.435
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	643.113	728.484

Sämtliche Umsätze von SinnerSchrader wurden aus im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

## 4 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

Tab. 3   Laufende und latente Steuern der Periode in €		
	9M 2009/2010	9M 2008/2009 <sup>1)</sup>
Laufende Steuern	270.615	187.328
Latente Steuern	-75.347	349.320
<b>Gesamt</b>	<b>195.268</b>	<b>536.648</b>

<sup>1)</sup> Angepasst aufgrund der abschließenden Erstkonsolidierung der newtention-Gruppe im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008/2009

In den ersten neuen Monaten 2009/2010 fielen laufende Steuern in Höhe von rd. 271 T€ an (Vj.: 187 T€). Latente Steuern wurden gemäß IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen gebildet.

## 5 Finanzielle Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Zum 31. Mai 2010 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2009 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## 6 Wertpapiere

Der Bestand an Wertpapieren hat sich zum 31. Mai 2010 im Vergleich zum 31. August 2009 um 1.289 T€ erhöht. Er setzte sich unverändert aus Unternehmensanleihen und Inhaberschuldverschreibungen solventer Unternehmen und Banken guter Bonität (Investment Grade) zusammen, deren Restlaufzeiten zum Bilanzstichtag 6 bis 14 Monate betragen.

Die Wertpapiere können jederzeit verkauft werden und dienen der Deckung des kurzfristigen Finanzbedarfs. In Übereinstimmung mit IAS 39 hat SinnerSchrader diese Wertpapiere als „available for sale“ qualifiziert und dementsprechend mit ihrem Marktwert bewertet. Die zum Stichtag auf diese Wertpapiere entfallenden unrealisierten Gewinne bzw. unrealisierten Verluste, soweit diese nicht als dauerhaft zu qualifizieren sind, werden unter Berücksichtigung der auf sie entfallenden Steuern in der Position „Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ direkt im Eigenkapital ausgewiesen.

Den Bestand an Wertpapieren und die aufgrund der Marktbewertung auf sie entfallenden unrealisierten Gewinne und Verluste zum 31. Mai 2010 sowie die Verteilung der Fristigkeit gibt Tabelle 4 wieder:

Tab. 4   Wertpapiere in €							
	Fristigkeit	Anschaffungs- kosten	Fortführung Anschaffungs- kosten	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Ausgewiesener Buchwert zum 31.05.2010	Ausgewiesener Buchwert zum 31.08.2009
Wertpapiere	unter 1 Jahr	4.300.000	34.351	6.590	-6.750	4.334.191	2.544.510
Wertpapiere	1 bis 5 Jahre	1.700.000	23.062	5.131	-55	1.728.138	2.228.881
Wertpapiere, gesamt		6.000.000	57.413	11.721	-6.805	6.062.329	4.773.391

## 7 Eigene Aktien

Zum 31. Mai 2010 hielt die SinnerSchrader AG 302.145 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 302.145 €, die einen Anteil von 2,62 % am Grundkapital repräsentieren. Zum 31. August 2009 lag der Bestand bei 270.656 eigenen Aktien bzw. 2,34 % vom Grundkapital.

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 hat SinnerSchrader 31.489 eigene Aktien über die Börse zu Anschaffungskosten von insgesamt 60.823 € oder durchschnittlich 1,93 € je Aktie zurückgekauft.

Die 302.145 eigenen Aktien im Bestand zum 31. Mai 2010 standen mit Anschaffungskosten in Höhe von 478.850 € oder durchschnittlich 1,58 € je Aktie zu Buche.

## 8 Aktienoptionspläne

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999, im Dezember 2000 und im Januar 2007 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999, den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 sowie den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 €

(Aktioptionspläne 1999 und 2000) sowie 600.000 € (Aktioptionsplan 2007) geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2009 entnommen werden.

Aus dem Aktioptionsplan 2007 waren in den vorangegangenen Geschäftsjahren 250.000 Optionen zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,62 € an Mitglieder des Vorstands der Muttergesellschaft und an Mitglieder der Geschäftsführungen von Tochterunternehmen zugeteilt worden. Im ersten Quartal 2009/2010 wurden weitere 25.000 Optionen zugeteilt.

Tabelle 5 fasst die Veränderungen des Bestandes an ausstehenden Optionen aus dem 2000er-Plan und dem 2007er-Plan zusammen:

Tab. 5   Ausstehende Optionen in € und Anzahl		
	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis
Stand 31. August 2009	288.367	1,69
Neuzuteilungen	25.000	1,69
Ausübungen	-	-
Annullierungen	-	-
Verfall	-	-
Stand 31. Mai 2010	313.367	1,69

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Option am Zuteilungstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. In den ersten neun Monaten 2009/2010 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 29.739 € gegenüber 24.076 € im Vergleichszeitraum 2008/2009.

## 9 Dividende

Die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG hat auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat am 16. Dezember 2009 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,08 € je Aktie aus dem Bilanzgewinn des Jahresabschlusses zum 31. August 2009 beschlossen. Am 17. Dezember 2009 wurde dementsprechend ein Betrag in Höhe von 901.769 € an die Aktionäre ausgeschüttet, um den sich die liquiden Mittel sowie das Eigenkapital verringert haben.

## 10 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

In den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2009/2010 und 2008/2009 erzielte SinnerSchrader Umsätze in Höhe von 5.755.691 € bzw. 6.559.261 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader ebenfalls Aufsichtsratspositionen bzw. seit dem Tag der Hauptversammlung am 16. Dezember 2009 andere entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

# 11 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Juni 2010 wurde eine am 28. April 2010 beschlossene Abspaltung des Onlinemediageschäfts aus der SinnerSchrader Deutschland GmbH zur Neugründung der mediaby GmbH, als 100%ige Tochter der SinnerSchrader Aktiengesellschaft, in das Handelsregister Hamburg eingetragen. Die Abspaltung, die rückwirkend zum 1. September 2009 erfolgt, wurde damit wirksam. Das Geschäftsjahr der mediaby GmbH erstreckt sich vom 1. Mai eines Jahres bis zum 30. April des Folgejahres. Die mediaby GmbH bildet zusammen mit der newtention-Gruppe das Segment Interactive Media innerhalb der SinnerSchrader-Gruppe.

# 12 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder („Directors' Dealings“)

Die folgende Tabelle 6 zeigt den Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. August 2009 gehalten wurden, und deren Veränderungen in den ersten neun Monaten 2009/2010:

Tab. 6   Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl				
Aktien	31.08.2009	Zugänge	Abgänge	31.05.2010
<b>Vorstandsmitglied:</b>				
Matthias Schrader	2.455.175	–	–	2.455.175
Thomas Dyckhoff	74.950	–	–	74.950
<b>Vorstand, gesamt</b>	<b>2.530.125</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2.530.125</b>
<b>Aufsichtsratsmitglied:</b>				
Prof. Dr. Reinhard Pöllath <sup>1)</sup>	–	–	–	–
Dieter Heyde	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khazaeli	–	–	–	–
Philip W. Seitz	–	–	–	–
<b>Aufsichtsrat, gesamt</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Organmitglieder, gesamt</b>	<b>2.530.125</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2.530.125</b>
Bezugsrechte	31.08.2009	Zugänge	Abgänge	31.05.2010
<b>Vorstandsmitglied:</b>				
Matthias Schrader	–	–	–	–
Thomas Dyckhoff	75.000	–	–	75.000
<b>Vorstand, gesamt</b>	<b>75.000</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>75.000</b>
<b>Aufsichtsratsmitglied:</b>				
Prof. Dr. Reinhard Pöllath <sup>1)</sup>	–	–	–	–
Dieter Heyde	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khazaeli	–	–	–	–
Philip W. Seitz	–	–	–	–
<b>Aufsichtsrat, gesamt</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Organmitglieder, gesamt</b>	<b>75.000</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>75.000</b>

<sup>1)</sup> Mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der SinnerSchrader Aktiengesellschaft am 16. Dezember 2009 hat das Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Reinhard Pöllath sein Amt niedergelegt. Als neues Mitglied wurde Herr Philip W. Seitz in den Aufsichtsrat gewählt.

# 13

## Bilanzzeit

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 15. Juli 2010

Der Vorstand

Matthias Schrader

Thomas Dyckhoff



# Termine & Kontakt

Finanzkalender 2009/2010

Jahresabschluss 2009/2010

November 2010

Auf unserer Website [www.wkn514190.de](http://www.wkn514190.de) finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

Kontakt

SinnerSchrader AG, Investor Relations

Völckersstraße 38, 22765 Hamburg, Deutschland

T. +49. 40. 39 88 55-0, F. +49. 40. 39 88 55-55

[www.sannerschrader.de](http://www.sannerschrader.de), [ir@sannerschrader.de](mailto:ir@sannerschrader.de)

Impressum

Herausgeber: SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzept und Gestaltung: heureka! – profitable communication, Essen

Veröffentlichungsdatum: 15. Juli 2010

SinnerSchrader  
Aktiengesellschaft

Völckerstraße 38  
22765 Hamburg

[www.sinerschrader.de](http://www.sinerschrader.de)